# Segen und segnen

# Zitate zum Begriff "Segnen" (lat. "benedicere", Gutes sagen)

"Segnen, das heißt Gottes Liebe auffangen und weitergeben." (ein Kind im Reliunterricht)

"Segnen heißt Wachstum wünschen, Gedeihen. Wer segnet, hilft, dass etwas wächst, gedeiht und reift, ob es der Regen ist, der segnet, oder ein alter Mensch, der Abschied nimmt. Segnen heißt einer verborgenen Kraft ver-trauen, die in großer Stille in unserem Leben am Werk ist, und sie weitergeben. Wer segnet, zaubert nicht. Er weiß, dass das Wachstum und die Reifung langsam vor sich gehen und dass sie, wie das Leben überhaupt, keine Sprünge machen. Segnen heißt den Tag ernst nehmen, jedem Schritt Bedeutung geben und die Kraft in Anspruch nehmen, die Gott für den Tag und für jeden Schritt geben will." (Jörg Zink, Wie wir beten können, Stuttgart 1970, S. 276)

## Wer kann segnen?

Nicht nur Priester und ordinierte Geistliche, sondern jeder Mensch, der an Gott glaubt und auf Gott vertraut, kann segnen. Eltern können ihre Kinder segnen, ErzieherInnen die ihnen anvertrauten Kinder, eine Gruppe von Betenden kann gemeinsam einen Segenswunsch sprechen. Beim Gottesdienst ist der rituelle Segen, wie z.B. der Aaronitische Segen (s.u.), allerdings in der Regel dem ordinierten Gemeindeleiter / der ordinierten Gemeindeleiterin vorbehalten. Nicht Ordinierte werden das Dir / Dich dann durch das Uns ersetzen.

Auch das Sich Bekreuzigen mit Weihwasser ist eine Segensgeste: ich stelle mich unter den Schutz des dreifaltigen Gottes.

Beim **Tischgebet** sprechen die Beteiligten den Segen über die Speisen und bringen dadurch Dank und Wertschätzung zum Ausdruck.

Der Segenswunsch kann durch **Gesten** begleitet werden: seitliches Ausbreiten der Arme und Öffnen der Hände nach oben; die Hände parallel ausgestreckt über der Gemeinde halten; jemandem die Hände auflegen ...

## Biblische Beispiele:

In 4. Mose 6,24-26 sagt Gott, wie Aaron und seine Nachkommen die Israeliten segnen sollen, weshalb diese bis heute verwendete Formel "Aaronitischer Segen" heißt (Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984):

Der Herr segne dich und behüte dich;

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;

Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

Jesus segnete die Kinder (Matthäus 19,13-15; Markus 10,13-16; Lukas 18,15-17):

Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie. (Markus 10,13-16)

### Luthers Morgensegen

Ich danke Dir, mein lieber himmlischer Vater durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn, dass Du mich diese Nacht behütet hast, und bitte Dich, Du wolltest mich diesen Tag auch behüten vor Sünden und allem Übel, dass Dir all mein Tun und Leben gefalle, denn ich befehle mich, meinen Leib, meine Seele und alles in Deine Hände. Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

#### Irischer Segen

Sehr beliebt sind Segensformeln, die aus dem irisch-keltischen Kulturkreis kommen. Beispiel eines Irischen Segens (vgl. dazu das gleichnamige Lied "Möge die Straße")

(Quelle: Wikipedia, Irischer Segen)

Möge die Straße Dir entgegeneilen, möge der Wind immer in deinem Rücken sein. Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen und der Regen sanft auf deine Felder fallen. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich im Frieden seiner Hand.

## Segensworte

**D**er Herr behüte dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus. Amen.

Herr, unser Gott, segne diesen Tag, segne unser Tun, segne unser Spiel, segne unsere Gemeinschaft und lass uns füreinander zum Segen werden. Amen.

Gott Vater,
sei Du um uns wie die Luft,
die wir atmen.
Herr, Jesus,
geh mit uns wie ein Freund,
dem wir vertrauen.
Heiliger Geist,
wirke in uns wie ein Lied,
das die Angst vertreibt.
Amen.

Segne Du uns an diesem Tag: Im Namen Gottes, der für uns Vater und Mutter ist. Im Namen Jesu, der als Bruder unter uns Menschen gewohnt hat. Und im Namen des Heiligen Geistes, der uns mit Kraft und Zuversicht erfüllt. Amen.

Aus: Andreas Gruber, Arbeitsbuch Religionspädagogik (2016), S. 113f